Die SpVg verliert wichtige Kräfte

Wasserball: 2. Liga Nord – Stegen neuer Trainer in Laatzen – Spieler aus Reserve rücken auf

VON DENNIS SCHARF

Verlust eines Leistungsträgers: Torben Röttger (rechts, gegen Andreas Jahn vom SV Weiden) steigt künftig für die White Sharks ins Becken, nicht mehr für die SpVg Laatzen.Scharf

Es kommt nicht ganz unerwartet, dass bei der SpVg Laatzen nach dem Abstieg aus der DWL ein personeller Umbruch erfolgt. Coach Uwe Brinkmann hat nach zwei Jahren bei der SpVg seinen Rücktritt erklärt. Für ihn übernimmt Carsten Stegen das Kommando auf der Trainerbrücke. Lars Tomanek, der Trainer der Zweitvertretung, nimmt vorläufig eine Auszeit vom Wasserball.

Zudem hat sich eine ganze Reihe an Leistungsträgern aus Laatzen verabschiedet – mit Jobst Lange (31) und Alexander Keding (30) haben zwei Protagonisten die Kappe an den Nagel gehängt. „Wir verlieren zwei sehr erfahrene Akteure, die unser Spiel geprägt haben“, bedauert Stegen. Für Torben Röttger (25) und Janek Brinkmann (21) hat sich indes die große Chance eröffnet, ihren positiven Entwicklungsprozess weiter voranzutreiben. Nachdem das Duo in der vergangenen Saison mit starken Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hat, haben nun die White Sharks Hannover angebissen. „Es ist verständlich, dass beide die Herausforderung annehmen wollen. Die Möglichkeit, in der A-Gruppe der DWL zu spielen, bekommt nicht jeder. Das ist ein anderes Niveau“, weiß Stegen. Streng genommen trennen die SpVg in der 2. Liga Nord dann wieder zwei Klassen vom Nachbarn, der mit seiner Reserve gegen die Laatzener antreten wird.

Der härteste Konkurrent im Kampf um den Titel im Norden dürfte der SV Poseidon Hamburg sein, der beim Aufstiegsturnier zur DWL sehr unglücklich gescheitert ist. „Sechs Sekunden haben Poseidon zur Bundesliga gefehlt. Und Hellas Hildesheim wird immer besser. Auch die gehören zum Kreis der Favoriten“, sagt Stegen. Die Domstädter können wieder auf Niko Mijokovic zählen. Der Center ist in Laatzen nicht über Kurzeinsätze hinausgekommen und nach nur einer Saison zu seinem Heimatclub zurückgekehrt.

Externe Neuzugänge gibt es bei der SpVg noch nicht. Allerdings schließt sich das Transferfenster erst am Montag. „In erster Linie werden Spieler aus der Reserve aufrücken. Außerdem hätten wir auch jemanden bei den Sharks, der gut nach Laatzen passen würde“, verrät der neue Trainer. Von den Nachrücker-Kandidaten standen Jonas Seidel, Max Reinhardt und Phillip Stadermann regelmäßig im Aufgebot des DWL-Teams. Björn Richter, bislang Kapitän der Zweitvertretung, die nach einer Regeländerung nicht mehr in der 2. Liga antreten darf, gehört ebenso wieder zum Aufgebot wie Michael Hindemith. Der Verbleib Alexander Hachmeisters (Referendariat) ist indes fraglich.

Das erste Pflichtspiel bestreitet das Team um Kapitän Tobias Müller am 17. Oktober im DSV-Pokal, der Gegner ist noch unbekannt. Der Saisonstart in der Liga ist erst für November geplant. Nach dem Umbruch wird sich die Mannschaft finden müssen – ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert. Erst wenn die SpVg an die alte Leistungsstärke anknüpfen kann, erscheint eine Rückkehr in die DWL realistisch.